

Liebe Freundinnen und Freunde von Santa Elisabeth,

wie in jedem Jahr möchten wir Sie zu Ostern über die Entwicklungen in Honduras und im Centro Santa Elisabeth informieren:

Die von Donald Trump angeordnete **Migrationspolitik** betrifft nicht nur die Migranten selbst, sondern **verschärft auch wirtschaftliche und soziale Probleme** für Honduras. Geldüberweisungen aus den Staaten bleiben aus, durch die Rückkehrer steigt die Arbeitslosenquote permanent, und die bereits bestehenden Probleme im maroden Gesundheits- und Bildungswesen nehmen zu. Die große Zahl der zurückgewiesenen Migranten ist häufig mit **Traumata** belastet und verfügt oft nur noch über geringe finanzielle Mittel. Somit ist es vielen Familien nicht mehr möglich ihre Kinder weiter zur Schule zu schicken, was die sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten im Land noch weiter verfestigt.



In diesem Schuljahr konnten dank Ihrer Hilfe in Santa Elisabeth 130 Stipendien an bedürftige Jugendliche vergeben werden. Aber jedes Jahr verzeichnet das Centro mehr Anmeldungen, und so mussten einige Kinder und Jugendliche aus Platzmangel abgewiesen werden. Schwester Aleyda, die Schulleiterin des Centro, schreibt, dass das größte Problem z.Zt. das **Fehlen von vier Klassenzimmern** sei.

Zunehmend haben immer mehr Schülerinnen und Schüler Probleme mit Angstzuständen, posttraumatischen Depressionen, Angst vor sozialen Kontakten, Selbstverletzungen und Selbstmordgedanken. Fälle von Gewalt und Missbrauch in dysfunktionalen, auf engem Raum lebenden Familien nehmen zu.

Bereits 2022 wurde im Centro ein **Projekt zur psychosozialen Betreuung für Opfer von häuslicher und sexueller Gewalt** begonnen. Dieses beinhaltet u.a. ein Sportprogramm, Musik und Kunstunterricht,

therapeutische Workshops und gesunde Ernährung. In diesem Schuljahr soll zusätzlich ein **Kunstunterrichtsraum** eingerichtet werden, der jungen Menschen helfen soll, ihre Kreativität als Ausdrucksform zu nutzen, um mit traumatischen Situationen fertig zu werden.

Wir danken Ihnen für Ihr bisheriges Engagement und hoffen auf Ihre weitere Unterstützung um benachteiligten Schülerinnen und Schülern Bildungschancen und neue Lebensperspektiven zu ermöglichen.

Wolfgang Steinhausen und Felix Fischer

für das Deutsche Komitee e.V.

